

Der Gute Hirte

SOMMER 2024



Evangelische Kirchengemeinde

Zum Guten Hirten



90 Jahre Barmer Theologische Erklärung

31.05.1934 – 2024

„Erinnern an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit heißt für die Kirche Jesu Christi, dass sie ihr Verständnis von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen und der daraus resultierenden Würde jedes und jeder Einzelnen immer wieder neu durchbuchstabiert und konkretisiert.“
(Nikolaus Schneider)

Für Verschwörungstheorien und antidemokratischen Populismus reichen weder meine Fantasie noch mein Verständnis. Die hasserfüllte Art des öffentlichen Redens und in den sozialen Medien ist nicht zu ertragen. Für mich ist es schon längst an der Zeit, ein öffentliches Bekenntnis abzugeben, nicht nur als Person, sondern auch als Pfarrer (für mich nicht trennbar)! Wie politisch darf, wie politisch soll eine Kirchengemeinde sein!? Dabei reicht es meiner Meinung nach nicht, das Richtige zu sagen oder eben zu predigen, sondern es bedarf einer öffentlichen Stellungnahme, eines offenen Bekenntnisses zur Solidarität mit allen, die ihre Stimme gegen jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Antipluralismus und antidemokratischem Populismus erheben. Im Blick auf die Europawahl schließe ich mich der Verlautbarung des Landesbischofs der evangelischen Landeskirche in Württemberg, Ernst-Wilhelm Gohl, an: *„Als Christinnen und Christen glauben wir, dass jeder Mensch Gottes Geschöpf und Ebenbild ist. Er hat eine gottgeschenkte Menschenwürde, die unantastbar ist. Wer die Menschenwürde derart mit den Füßen tritt, wie es die AfD tut, ist für Christinnen und Christen nicht wählbar! Das ist keine parteipolitische Aussage, sondern eine theologische.“*

Michael Wenzel

Neues vom GKR

Zum Treffen der Gemeindeleitung gab es in der ersten Frühjahrssitzung gleich doppelten Besuch: aus den Bereichen der Kita und der Senioren. Gekommen waren die Kita-Leiterin Ines Jegatka und ihre Stellvertreterin, Heike Seidel, mit Anke Lümckemann und Maja Néhmet, die beide seit kurzem als Fach-erzieherinnen für Integration neu im Kita-Team sind. Es wurden aktuelle Projekte der Kita vorgestellt, von den jüngsten Fortbildungsmaßnahmen berichtet und das neue Raumkonzept im Zuge der Neubemalung der Kita vorgestellt.

Ebenfalls berichteten Veronika Wolf, Mitarbeiterin der Senioren-Arbeit, und Michael Wenzel, zuständiger Pfarrer für diesen Arbeitsbereich, lebendig von dem großen und vielfältigen Angebot. Hervorgehoben wurde das in den letzten Jahren stetig ausgebaute Gruppen- und Kursangebot im Paul-Gerhardt-Saal. Viele Seniorinnen und Senioren nutzen die Angebote mehrmals in der Woche. Die Finanzierung der Seniorenarbeit, durch eine Erbschaft an die Gemeinde und Spenden, erlaubt ein weitgehend kostenfreies Angebot täglich.

In der April-Sitzung des GKR war die Küsterin Iby Hammer zu Gast und gab dem GKR einen Einblick in die Aufgaben und Herausforderungen der Leitung des Gemeindebüros. „*Wir sind inzwischen voll digitalisiert*“ war einer ihrer zusammenfassenden Eindrücke. Dennoch gibt es nach wie vor einen arbeitsintensiven Anteil an „analoger“ Post, Briefen und Archivierungsvorgängen: die Ausstellung von Urkunden, die Bearbeitung von Anfragen, die Aktualisierung der Schaukästen, die Kollektenverwaltung. Und bei allem ist sie oft erste Anlaufstelle für Menschen, die die Gemeinde aufsuchen.

Ein Bündel von Punkten befasste sich dann mit Angelegenheiten der Kita (Festsetzung der Schließzei-

ten 2025 und 2026), des Kita-Hofs (Public Viewing Projekt bei der Fußball-EM) und des Pfarrgartens (Nutzung durch die Kita für ein Projekt „Natur und Umwelt“).

Für die Ausstattung der Kirche wurde die Anschaffung zweier Altardecken (hergestellt in der letzten Weberei in Deutschland), verbunden mit einem Spendenprojekt für deren Finanzierung, beschlossen. Zur langfristigen Sicherung zukünftiger Orgelanierungen entschied der GKR eine jährliche Zuführung in die dafür vorgesehene Orgelrücklage von 3000 €/Jahr.

Am 7. Juli lädt das Bezirksamt zu einem Fest anlässlich des 150jährigen Bestehens von Friedenau auf dem Breslauer Platz ein. Die Gemeinde und das Nachtcafé werden sich mit Ständen beteiligen. Der Gottesdienst an diesem Tag soll das Friedenau-Jubiläum thematisch aufnehmen.

Nach langer Zeit konnte der GKR endlich wieder eine Ehrenamtskoordinatorin ernennen. Dagmar Preiß-Allesch, die Vorsitzende des Gemeindebeirats, hat sich bereiterklärt, diese wichtige Koordinationsaufgabe innerhalb der Gemeinde und nach außen in der Vertretung beim Kirchenkreis zu übernehmen.

Zum Stand der Pfarrstellenbesetzung: die erste Ausschreibungsrunde der Pfarrstelle war nicht erfolgreich, die Ausschreibung wird zeitnah im Kirchlichen Amtsblatt wiederholt. Für die mit der Pfarrstelle verbundene Pfarrwohnung der Gemeinde beschloss der GKR einige Veränderungen, die in der nächsten Sitzung konkretisiert werden.

Claudia Bühler, Peter Martins

ACHTUNG – NEUES SPENDENKONTO

Ihre Spende, nicht nur für das Nachtcafé,
können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
IBAN DE44 1005 0000 0191 2164 29
Verwendungszweck: ZGH ...



Tief im Urwald der Sächsischen Schweiz

Etwas früher im Jahr als sonst brachen wir, die Kinder, Leiterinnen und Leiter der Osterfreizeit 2024, am 25. März aus Berlin auf in die tiefen Weiten Sachsens. Unser Ziel, mittlerweile zum x-ten Mal, die djo-Jugendbildungsstätte Spukschloss im Bahratal. Hier wollten wir über die kommenden anderthalb Wochen zusammen spielen, basteln, die Berge und Täler um uns erkunden, kleine Gottesdienste und Ostern feiern.



Am ersten Tag wurden die Zimmer bezogen und das Abendprogramm gab Raum zum gegenseitigen Kennenlernen. Über die nächsten Tage gab es eine Vielzahl Programmpunkte.

Für das richtige urwaldliche Gefühl sorgte ein gemeinsamer Einsatz für die Hausgestaltung. Es wurden Blätter und Lianen aufgehängt, die neutralen Lampen an den Wänden strahlten nachher grün wie die Sonne durch ein Baumkronendach und ein eigens detailreich gebastelter Baum im Flur zu den Zimmern gab atmosphärische Textur. Wir liessen den Tag spielend ausklingen, denn schon am nächsten wartete die große Wanderung auf uns.

Die Tageswanderung, ein hochgeliebter Programmpunkt der Osterfreizeit, verlief diesmal 16 Kilometer und insgesamt ganze 1100 Höhenmeter hoch und runter durch die Wälder und Steinformationen der sächsischen Schweiz. Wandern leert den Kopf und gibt Raum für tolle Gespräche. Zum Abschluss eines aufregenden Tages guckten wir gemeinsam den DreamWorks-Klassiker »Madagascar«.



Ein weiteres Highlight ist der Filmtag. Hier arbeitet die ganze Freizeit einen Tag daran, einen gemeinsamen Film zu drehen. Dieses Mal ging es um den Erhalt eines Waldstücks. Geleitet von 3 Legenden, setzen die Teilnehmer sich dafür ein, dass das Wäldchen bleiben darf.

Der Ostersonntag startete früher als gewöhnlich. Noch vor dem ersten Tageslicht standen wir auf und gingen nach draußen. Auf dem Gelände begrüßten wir den Tag mit einem Frühgottesdienst um das Osterfeuer. Am Vormittag gab es das große Osternestersuchen, dabei werden besonders die Nester der Leitenden teils spektakulär „versteckt“. Den Nachmittag verbrachten wir mit Spiel und Spaß draußen und liessen den Abend am Lagerfeuer mit Liedern und Stockbrot auslaufen.

Dann brachen schon die letzten Tage der Freizeit an. Draußen bastelten wir Holzanhänger beim Stationslauf, am Nachmittag mussten die Kinder das Rätsel der gestohlenen Kokosnuss aufklären, im Rollenspiel, bei der unsere Leitenden zu schauspielerischen



Fotos: Anton Kaehler

Höchstleistungen auffließen. Und am Abend stellten wir unser Allgemeinwissen wie auch Fachwissen zu lustigen Insider-Absurditäten im Quiz unter Beweis. Mit dem Schwimmtag und dem Geländespiel bewegten wir uns auf den Abschluss der diesjährigen Freizeit zu und schauten langsam wieder gen Berlin. Die Fahrt dieses Jahr war wieder etwas Besonderes. Es gab viele schöne Momente voller Lachen. An anderer Stelle, wenn man niedergeschlagen war, richteten wir einander wieder auf. Jeden Tag gab es viel produktives Feedback von den Kindern und auch im Leiter*innenteam konnten wir weiter wachsen. Wir alle können wieder mit vielen tollen Erinnerungen heimfahren und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Anton Kaehler





Danke,

sagte der GKR am 16. Februar bei einem Jahresempfang im Großen Saal allen Amtlichen und Ehrenamtlichen der Gemeinde.

Es trafen sich mehr als 100 Eingeladene aus allen Arbeitsbereichen – was für ein tolles Fest!

Die Arbeit der Gäste wurde verbal durch den GKR und Pfarrer Martins gewürdigt. Die Tische waren schön gedeckt und mit einer Herzkarte versehen, für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Es gab Maultaschen, Quiche, Pudding, Wein, Sekt und Alkoholfreies, Musik aus den eigenen Reihen der Gemeinde mit Gesang und verschiedenen Instrumenten. Bei einem Kreistanz war auch für unsere Bewegung gesorgt.

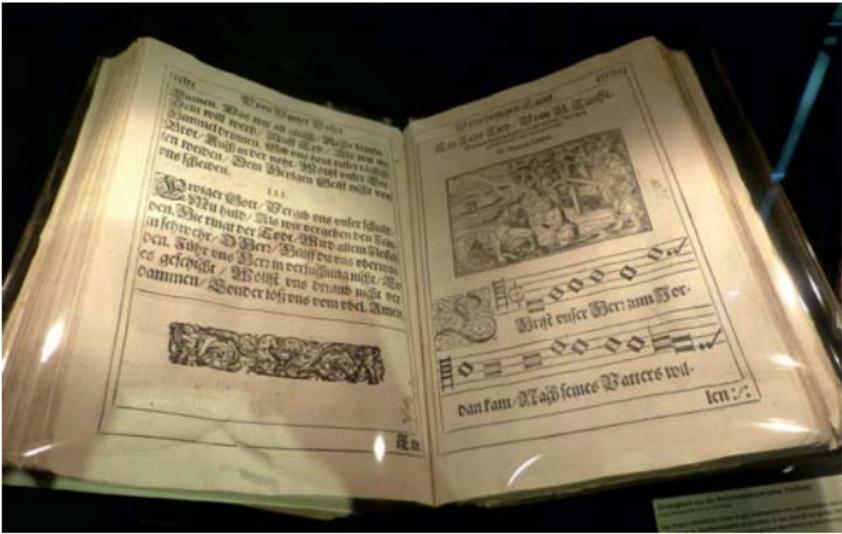
Herausragend war die Darbietung einer Dame der Koreanischen Gemeinde. Sie spielte ein altes, aus dem 4. Jahrhundert stammendes traditionelles Saiteninstrument namens *Geomungo*. Das Instrument liegt zum Spielen auf dem Boden und hat sehr dicke Saiten, was das Spielen sehr schwierig macht und der Spielerin Hornhaut an den Fingern verursacht. Sie hatte das extra für uns und diesen Abend eingeübt. Sehr beeindruckend.

Es war super gemütlich, eine wunderbare Stimmung. Viel Zeit zum Plaudern mit bekannten und unbekanntem Kollegen. Um 23.00 Uhr sollte dann Schluss sein, aber keiner wollte wirklich nach Hause.

Ein Abend, der unsere Gemeinde widerspiegelte, ein Ort, wo man gerne ist. Ein Ort mit ganz viel Herz!

Mir hat's gefallen, und ich freu mich schon auf nächstes Jahr.

Carla Scholz



Evangelisches Gesangbuch aus Oberösterreich (16. Jhd.)

Ich singe dir...

Vor 500 Jahren wurde das erste evangelische Gesangbuch in Nürnberg veröffentlicht.

Nur sieben Jahre war es her, dass Martin Luther seine Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg angebracht hat. Die Reformation brachte eine gewaltige Umwälzung für die Gottesdienste mit sich. Die Liturgie war in deutscher Sprache und die Gemeinde durfte erstmals mitsingen. Früher wurden die Lieder auf lateinisch und nur von Liturgen gesungen. So brauchte es neue Lieder, die durch die Lust am Singen den neuen Glauben transportierte.

„Er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen“, sagte Luther. So plante er, wie er in einem Brief schrieb, *„deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“*

Und so kam es, das 1524 in Nürnberg das erste evangelische Gesangbuch gedruckt wurde. „*Etlich Christlich Lider/ Lobgesang und Psalm*“ hieß es und enthielt acht Lieder, davon vier aus der Feder von Martin Luther. Im selben Jahr erschien eine größere

Sammlung von 25 neuen Liedern in Erfurt mit dem Titel „Enchiridion“, das bedeutet Handbuch.

Die neuen Lieder waren oft von der Melodie her bekannt, die vor sehr langer Zeit entstanden war. So beruhte das Lutherlied „Nun komm, der Heiden Heiland“ auf einem Lied von Ambrosius von Mailand aus dem 4. Jahrhundert und ist somit das älteste Adventslied in unserem Gesangbuch (EG4). Und das Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“ war ursprünglich ein Liebeslied, in dem es u.a. hieß „mein Gmüt ist mir verwirret, das macht ein Jungfrau zart“.

Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Zahl der Kirchenlieder ständig. Theologen erwiesen sich als Dichter und schufen Lieder, die weit über Kirchenkreise hinaus bekannt wurden, ja zu Volksliedern wurden, wie z. B. „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt.

Insgesamt, so wird geschätzt, sind in den fünf Jahrhunderten 7 - 8000 Gesangbücher entstanden. Es waren so viele, weil es durch die Kleinstaaterei auch viele verschiedene Landeskirchen gab. Erst 1950 schuf die EKD ein Einheitsgesangbuch mit regionalen Anhängen, das in allen Landeskirchen genutzt wurde. Unser jetzt verwendetes Gesangbuch wurde zwischen 1993–96 eingeführt und trägt schon deutlich den Stempel der ökumenischen Dialogs.

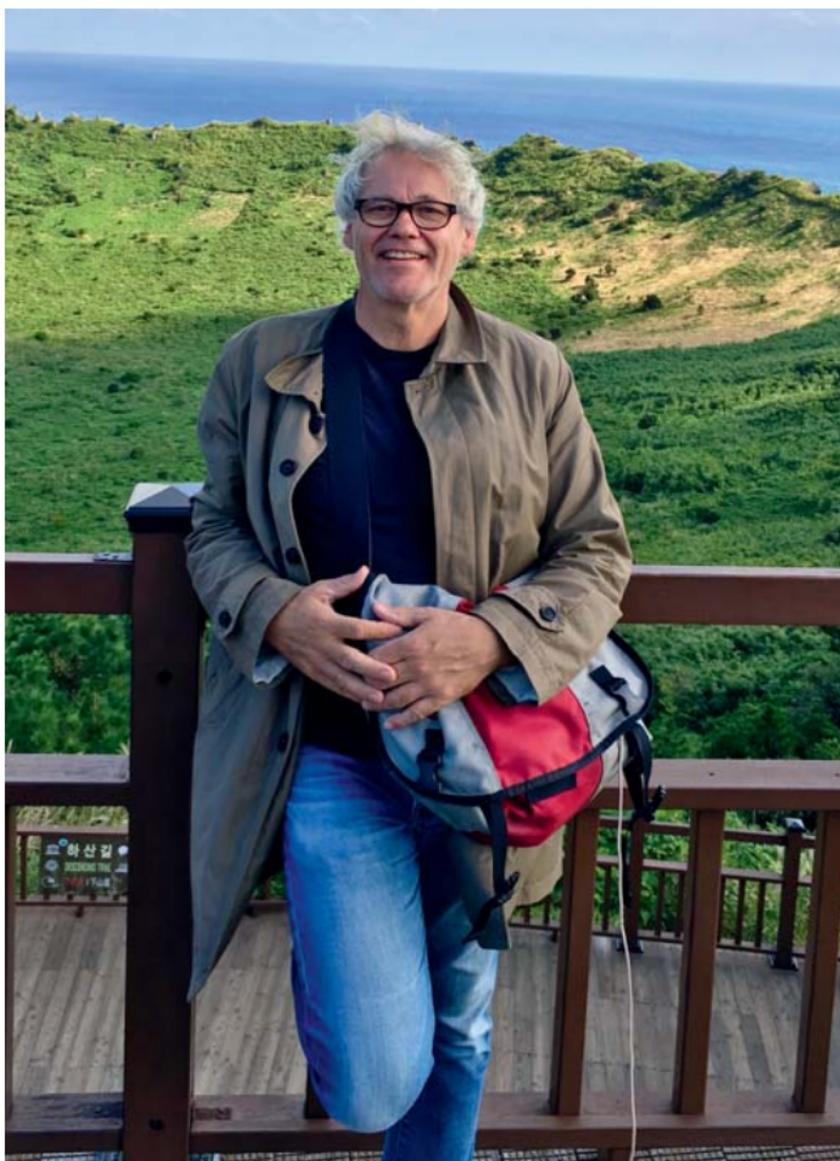
Seitdem sind wieder 30 Jahre vergangen und viele neue Lieder sind entstanden, von mehreren tausend ist die Rede. Viele davon sind uns aus den Kirchentagsliederheften vertraut. Derzeit arbeitet eine 80-köpfige Kommission mit Vertretern der 20 deutschen Landeskirchen an einem neuen Gesangbuch, das im Jahr 2028 auch in einer digitalen Variante veröffentlicht werden soll.

Ruth Pfriem





OSTERN 2024



Pfarrer Wenzel verabschiedet sich!

Ende Mai geht Pfarrer Michael Wenzel in den Ruhestand. Die Redaktion des Gemeindebriefs wollte mit ihm gemeinsam in einem Interview auf die 20 Jahre seiner Tätigkeit im Guten Hirten zurückblicken. Sein Wunsch war es aber, sich mit dem folgenden Text von der Gemeinde zu verabschieden:

Liebe Leute im Guten Hirten!

Ich liebe es, in den Bergen zu wandern, überhaupt Berggipfel! Wenn du auf dem Gipfel stehst, hast du den Rundumblick, kannst zurück und gleichzeitig nach vorn schauen. So geht's mir heute, wenn ich

diesen Artikel schreibe. Ich stehe auf dem Berg, wage den Blick zurück und nach vorne. Der Blick zurück, auf 20 gemeinsame Jahre im Guten Hirten. Der Blick nach vorn, auf meine eigene, nun ganz persönliche Zukunft und auf die Zukunft der Gemeinde, die ich selbst nicht mehr mitgestalten werde. Im Blick zurück verblassen schwierige, problematische und manchmal auch schmerzhaft Erfahrungen und in mir herrscht das Gefühl einer großen Dankbarkeit vor. „*Freut Euch am guten Hirten*“ so hat es der damalige Superintendent Wolfgang Barthen zu Beginn meiner Amtszeit im Abschlussbericht der Gemeindevisitation geschrieben. Ja freut Euch am Guten Hirten, eine bunte, aktive, vielfältig engagierte Gemeinde – und ich war ein Teil dieses aktiven Gemeindelebens! Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen, Anregungen, Impulse, aber auch für den Streit, den es reichlich gab, in der Gemeinde und im Friedenauer Kiez. Ich bin hier Menschen begegnet, richtigen Typen, die streitbar waren – und was sie alles in die Hand nahmen.

Verwaltung war meine Sache nicht. Die Kirchenmusik war mir ein Genuss und die anregenden Gespräche mit den Konfis werde ich vermissen. Ich habe hier meine Frau kennen gelernt, mich verliebt und geheiratet. Meine Kinder sind hier groß geworden. Freundschaften haben sich entwickelt, die bis heute tragen. Ja es gab auch Enttäuschungen, so manches hat nicht funktioniert und manche Auseinandersetzung hat weh getan, aber was wäre das für ein Leben, in dem es immer nur Gelingen oder Erfolg gibt? Vieles Unfertige bleibt zurück, so ist das! Ich konnte mit Euch um meinen Glauben ringen, das Wort Gottes verkündigen, in der Spannung von Anspruch und Wirklichkeit. Ach, es bleibt so manches im Vorläufigen stecken und der Blick nach vorn ist getrübt von der Unsicherheit im Hinblick auf den Frieden, die Gerechtigkeit, die Zukunft in unserem Land, in dieser Welt, ja auch in der Kirche.

Mir waren immer die Hoffnungsbilder wichtig. Menschen die mit Schreckensbildern, Bedrohungsszenarien und populistischen Parolen Wahlen gewinnen wollen, gibt es leider genug. Dagegen müssen wir als Christinnen und Christen unsere Hoffnungsbilder von Nächstenliebe und Barmherzigkeit setzen. Vielleicht ist das die Aufgabe der Kirche, ja auch des Guten Hirten, in dieser verzagten Welt, die nur noch Probleme sieht, die nur noch auf das Misslingen starrt, sich freudig von einer Vision leiten zu lassen, die von dem beseelt ist, was möglich ist! Ja, so sehe ich die Kirche in Zukunft, als aufsuchende Gemeinde, offen im Dialog mit den Menschen, egal ob Gemeindemitglied oder nicht. Einladend offen in der Gestaltung der Gottesdienste – es gilt nicht nur den Blick auf die Stammgemeinde zu haben, sondern auch auf die, die draußen sind, lachend und singend von Gott reden. Ein offener Begegnungsort, ansprechbar sein, Seelsorge!

Ein offenes Bekenntnis zu dem Gott der Liebe, aneckend und in Partnerschaft mit allen, die all den Freiheitsfeinden, Rassisten, Schlechtrednern, Miesmachern, Menschenrechtsverächtern die Stirn bieten und ein Zeichen setzen wollen für Frieden und Gerechtigkeit, beseelt von der Vision des gelingendem Leben, des gelobten Landes... Also bange machen gilt nicht, denn „*Siehe ich bin bei Euch alle Tage!*“ spricht der Herr.

Michael Wenzel



Die Weidenkirche auf der Bäkewiese wird 10 Jahre alt

Liebe Freunde und Freundinnen von Weidenkirche und Evangelischer Schülerarbeit, zehn Jahre ist es her, dass die Weidenkirche errichtet und gewidmet wurde. Schnell erhielt sie den Ehrentitel „Berlins grünste Kirche“. Wir sind lanka immer noch sehr dankbar



Foto: Helmut Blanck

dafür, dass er diese große Idee hatte, sie zu einem Plan weiter entwickelte, Mitstreiter überzeugte und mit vielen anderen umsetzte!

Seitdem ist aus dem sumpfigen Winkel unserer Bäke-
wiese ein grüner, lebensstiftender Raum geworden,
im konkreten wie im übertragenen Sinn: ein Ort der
Verkündigung, der Begegnung mit dem Evangelium,
der Stiftung von Lebenssinn, wo Gott gegenwärtig ist,
gelobt und gedankt wird. Wir wollen das gemeinsam
feiern mit einem Gottesdienst in der Kirche und mit
anschließendem Fest auf der Wiese!

Feiert Ihr mit uns? Wir freuen uns auf Euch!

**Herzliche Einladung zur Kärve (Kirchweihfest),
am Sonntag, den 16. Juni 2024 um 11.00 Uhr.**

Kremnitzufer 9

14109 Berlin-Wannsee OT Kohlhasenbrück

Bitte meldet Euch unter buero@bk-bund-berlin an.

**Fürs Festbuffet freuen wir uns über mitgebrachte Salate
und Kuchen. Wir freuen uns, wenn Ihr gegen 10.30 Uhr
auf der Wiese eintrefft.**

**Um eine Kollekte für das israelisch-palästinische
Friedensdorf Wahat al-Salam / Neve Schalom wird
gebeten, dort werden israelische und palästinensische
Kinder gemeinsam unterrichtet.**

Helmut Blanck



Fotos: Carla Scholz

Mitesser gesucht!

Neben vielen anderen großartigen Angeboten in unserer Gemeinde gibt es jeden Dienstag die „Mahlzeit für Senioren und Junioren“. Hier treffen sich Senioren (aller Geschlechter) mit den Vorschulkindern und ihrer Erzieherin Sabine Garsolke unserer Gemeinde-Kita „Paul und Anna“ zum gemeinsamen Mittagessen. Das Essen ist nicht aus der Tiefkühle oder von einem Caterer, sondern wird immer von der Köchin der Kita frisch gekocht und ist abwechslungsreich und lecker.

Aber es wird nicht nur gemeinsam gegessen, sondern es werden auch Geschichten vorgelesen und vor allem viel gelacht. Alt und Jung können voneinander lernen, und manchmal entstehen sogar richtige Freundschaften zwischen den Senioren, den Kindern und ihren Familien.

Das Ganze wird ehrenamtlich liebevoll vorbereitet von Gisela Olsen und Peter Krause. Die beiden kümmern sich darum, dass der Tisch schön gedeckt ist, das Essen pünktlich auf dem Tisch steht und sich alle wohlfühlen. Im Anschluss sorgen sie dafür, dass alles sauber gemacht und wieder an seinem Platz steht.

Dieses Projekt ist in unserem Kirchenkreis einzigartig und strahlt über Friedenau hinaus. Einige „Mitesser“ kommen extra aus anderen Stadtteilen, weil es ihnen hier so gut gefällt. Und trotzdem das Mittagessen so beliebt ist, sind noch Plätze frei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben auch Sie jetzt Lust bekommen, diese nette Gemeinschaft zu erfahren? Dann freuen wir uns auf Sie. Kommen Sie einfach vorbei und lernen Sie uns kennen. Es gibt keine Altersbeschränkung.



Kostenbeitrag: 5,- €

Ort: Gemeindehaus Zum Guten Hirten
Paul Gerhardt-Saal (EG rechts)
Goßlerstraße 30, 12161 Berlin

Ansprechpartnerinnen:

Veronika Wolf: 030-852 30 94

Sabine Garsolke: 0172-481 87 73

Carla Scholz



Wollen Sie am Gemeindeleben teilhaben und erfahren, was es Neues im Kiez und in der Gemeinde gibt?

Newsletter abonnieren !!!

Der Newsletter ist kostenlos und bringt Sie zweimal im Monat auf den neuesten Stand.

Das Abonnieren ist kinderleicht. Folgen Sie auf der Homepage der Gemeinde www.zum-guten-hirten-friedenau.de der Aufforderung **Newsletter abonnieren**, und in 3 Schritten ist alles erledigt.

Kirche kulinarisch

Heute mal was Italienisches:

CANTUCCINI A LA KATHARINA

200 **gemahlene Mandeln**

50 g **geschälte Mandeln** (es gehen auch ungeschälte)

250 g **Zucker**

50 g **Mehl**

2 **Eiweiß**

1 Prise **Salz**

Die gemahlene Mandeln in eine große Schüssel geben, Zucker, Prise Salz und das gesiebte Mehl hinzufügen und alles gut mischen.

Das steif geschlagene Eiweiß unterheben und erneut verrühren, bis eine gleichförmige Masse entsteht. Dann die ganzen Mandeln unterrühren.

Aus dem Teig lange Rollen mit ca 3 cm Ø formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. 15 Minuten bei 200 °C backen.

Teigrollen aus dem Ofen nehmen und etwas abkühlen lassen. Dann mit einem scharfen Messer in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und vollständig abkühlen lassen.

Backofen wieder auf 150 °C erhitzen und die Kekse weitere 20 Minuten backen.

Dann, auf die Kekse fertig los! Aber Vorsicht, wenn man einmal angefangen hat...



Wer noch ein schönes Rezept für uns hat, bitte an E-Mail: redaktion@zgh-friedenau.de

Gottesdienste



Den ausführlicheren und jeweils aktuellen Gottesdienstplan finden Sie an unseren drei Schaukästen vor der Kirche, am Gemeindehaus Bundesallee 76A und Goßlerstr. 30 und natürlich auf unserer Internet-Seite www.zum-guten-hirten-friedenau.de/gottesdienste.

18. MAI Sonnabend

10.00 h **Konfirmations-Gottesdienst**

19. MAI Pfingstsonntag

11.00 h **Tansania-Gottesdienst**

20. MAI Pfingstmontag

10.00 h **Ökumenischer Gottesdienst
am Rathaus Schöneberg**

25. MAI Sonnabend

10.00 h **Konfirmations-Gottesdienst**

26. MAI Dreifaltigkeit – Trinitatis

10.00 h **Gottesdienst zur Entpflichtung
von Pfarrer Wenzel**
mit anschließendem Empfang

2. JUNI 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Abendmahls-Gottesdienst**

9. JUNI 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Gottesdienst**

16. JUNI 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Gottesdienst mit offener Liturgie**

23. JUNI 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Gottesdienst**

30. JUNI 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Gottesdienst
mit Vorstellung der Konfirmanden**

- 7. JULI** 6. Sonntag nach Trinitatis
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 14. JULI** 7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 h **Gottesdienst mit offener Liturgie und Reisesegen**
mit der Bündischen Jugend / CJF
- 21. JULI** 8. Sonntag nach Trinitatis
10.00 h **Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum**
- 28. JULI** 9. Sonntag nach Trinitatis
10.00 h **Gottesdienst**
- 4. AUGUST** 10. Sonntag n. Trinitatis/Israeltag
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 11. AUGUST** 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 h **Gottesdienst**



Außerdem finden in unserer Kirche regelmäßig statt:

- Montag 9.15 Uhr Kindergottesdienst (außer in den Ferien und am 1. Montag nach den Ferien)
- Sonntags um 15.00 Uhr die Gottesdienste der Seonhan Mogza-Gemeinde in koreanischer Sprache

Veranstaltungen



Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/veranstaltungen

Musikalische Veranstaltungen



Informationen über Konzerte, Musik im Gottesdienst und das weitere kirchenmusikalische Angebot finden Sie in unserem halbjährlich erscheinenden Faltblatt „Musik in der Kirche“ oder im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/kirchenmusik.



In eigener Sache

Sie halten gerade den aktuellen Gemeindebrief in Händen. Schön, dass Sie ihn lesen.

Der Gemeindebrief ist uns ein Herzensprojekt. Zwar ist auch der »Gute Hirte« immer digitaler geworden, aber es gibt eben immer noch Menschen wie Sie, die gerne auf Papier lesen.

In der Pandemie musste er leider mangels Zeit und Kraft ausfallen. Das hat uns sehr geschmerzt. Danach war Pfarrer Martins arbeitsmäßig total überlastet und Ruth und ich (Carla) haben dann übernommen.

Nun sind aber auch wir beide nicht mehr so kraftvoll und suchen deshalb dringend Mitstreiter, die uns dann in 2025 ablösen. Es ist eine Aufgabe, die Spaß macht, nicht sehr viel Zeit beansprucht und keine besonderen Fähigkeiten erfordert, nur Interesse am Gemeindeleben und ein bisschen Computerkenntnis. Für die Einarbeitung stehen wir Ihnen natürlich zur Seite.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns sehr über ihre Zuschrift an redaktion@zgh-friedenau.de.

Mit redaktionellem Gruß
Carla Scholz und Ruth Pfriem



**ZUM GUTEN
HIRTEN**

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN FRIEDENAU



Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat

der Ev. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Vorsitzende Gemeindekirchenrat Claudia Bühler (V.i.S.d.P.)

E-Mail: zgh@zgh-friedenau.de

Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Redaktion & Anzeigen: Carla Scholz, Ruth Pfriem

Druck: wirmachendruck.de

Kontakt Redaktion: redaktion@zgh-friedenau.de

Der Gute Hirte erscheint 4x pro Kalenderjahr.

Gemeindebüro

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Telefon: (030) 851 11 38

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Küsterin: Iby Hammer

Pfarrer

Peter Martins

Mobil: 0172 - 314 90 82

E-Mail: martins@zgh-friedenau.de

Bis Mai 2024: Michael Wenzel

Mobil: 0173 - 647 82 15

E-Mail: wenzel@zgh-friedenau.de

Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24b · 12099 Berlin

Telefon: (030) 755 15 16 10

E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

www.ts-evangelisch.de

Eine Gemeinde der

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz